

PRESSEMITTEILUNG

**Ein weiblicher Vampir aus der Steiermark?
Markus Saischek hat seinen ersten Krimi „Mit Blut geschrieben“**

Berlin, April 2012- Den ersten Vampirroman der Literaturgeschichte verdanken wir Bram Stoker. Beeindruckt von der Erzählung *Carmilla*, die als Vampirin in der Steiermark ihr Unwesen trieb, spielte auch sein Roman zunächst in der Gegend um Graz: Jonathan Harker entdeckte dort Carmillas Grab. Mitten im Schreiben verlegte Stoker die Handlung nach Transsylvanien. Er kürzte seinen Roman um das Grazer Kapitel und brachte es als Kurzgeschichte *Draculas Gast* heraus.

Nach den wahren Wurzeln soll der mäßig erfolgreiche Grazer Nachwuchsjournalist Richie Huber fahnden. Hinter der 150 Jahre alten Geschichte verbirgt sich offenbar Hochbrisantes! Der Job ist hochdotiert, und die Recherche wird jeden Tag gefährlicher: zwei Stiche auf Richies Brust, der Kopf einer Leiche in seinem Kühlschrank – Richie macht am Tage haarsträubende Entdeckungen und wird nachts zum Schlafwandler.

**Markus Saischek
Mit Blut geschrieben**

Vampir-Krimi

208 S., Paperback, 12,90 € (D), 13,30 € (A) ISBN 978-3-86906-303-4

Allitera Verlag 2012

<http://www.allitera.de>**Spannender Krimi und Debütroman
Für Profis und Anfänger im Vampirgenre
Auch ein literarischer Spaß**

Der Autor Markus Saischek stammt aus Graz. Nach einer Lehre als Schweißer hat er Germanistik, Philosophie, Telematik, Mikrobiologie und Design studiert und abgebrochen. Er hat als Verpacker, Kellner, Model, Berufssoldat, Programmierer, Tiefseetaucher und Zirkusartist gearbeitet, bevor er sich ganz dem Schreiben verschrieb. Dabei verwendet er zum Teil unkonventionelle Methoden. Er nutzt neben den klassischen Techniken des Creative Writing auch Zufallsgeneratoren, Computerintelligenz, dressierte Schimpansen, Kartenlegen, uralte geheime Bücher mit unaussprechlichen Namen, Wikipedia und andere schwer zu fassende Zugänge. Einmal soll er einen Journalisten bedroht haben, der ihn einen „Literaten“ nannte, doch diese Information ist nicht gesichert.

Überhaupt ist das meiste, was über Saischek behauptet wird, sehr fragwürdig. Manche sagen sogar, er existiere gar nicht. Das kümmert ihn wenig: „Berichte über meine Nichtexistenz sind stark übertrieben.“

Der Herausgeber Reinhard Kleindl ist in gewissem Sinn ein langweiliger Mensch. Er glaubt an das Gute, interessiert sich für Wissenschaft, lebt ein diszipliniertes Leben und versucht, als Journalist mehr Klarheit in die Welt zu bringen, sowie als Sportler eine neue Sportart zu etablieren.

Eines Morgens lag ein Manuskript auf seinem Schreibtisch, 200 Seiten stark, unterschrieben mit „Markus Saischek“, in kaum leserlicher Handschrift, voller Rechtschreibfehler. Kleindl warf es nicht weg, denn er hat eine Schwäche für ungewöhnliche Genreliteratur. Also überarbeitete er es, bis er damit zufrieden war und schickte es an den Allitera Verlag. Markus Saischek ist Kleindls schreibender Mr. Hyde. www.buchwerk.at / www.reinhardkleindl.at / www.slackline.at